

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Das Problem der Arbeitnehmerhaftung	13
	I. Das Problem und seine praktische Bedeutung	13
	II. Die Lösungen in Rechtsprechung und Schrifttum, Gegenstand der Darstellung	15
	1. Der Anwendungsbereich der Haftungsbeschränkung	15
	2. Die dogmatische Rechtfertigung der Haftungsbegrenzung	17
	3. Höhe der Haftung	19
	4. Anlaß, Ziel und Aufbau der Darstellung	20
§ 2	Die Gefahrneigung der Arbeit	23
	I. Der Begriff und seine Entwicklung	23
	1. Der Begriff	23
	2. Überblick über die Entwicklung des Begriffs	23
	II. Die Ansatzpunkte für die Bestimmung der Gefahrneigung der Arbeit	26
	III. Gefahrneigung der Arbeit und Verschulden des Arbeitnehmers	29
	1. Die Wechselwirkung zwischen Gefahr der Arbeit und Verschulden des Arbeitnehmers und die Verschuldenselemente in der Definition der gefahreneigten Arbeit	29
	2. Die Fälle fehlender Gefahrneigung der Arbeit	30
	3. Ergebnis	36
§ 3	Die Rolle des Verschuldens im System der Arbeitnehmerhaftung	39
	I. Verschuldensgrad und Haftungsumfang	39
	II. Der Streit um den Verschuldensbegriff im Zivilrecht und seine Bedeutung für die Haftung des Arbeitnehmers	40
	1. Die Auswirkungen des Streits	40
	2. § 276 Absatz 1 Satz 2 BGB und die Lehre vom Verhaltensunrecht	44
	a) Der dogmatische Hintergrund der Streitfrage S. 44 —	
	b) Die Erfolgsunrechtslehre S. 45 — c) Die Lehre vom Verhaltensunrecht S. 45 — d) Ergebnis S. 48	

III. Arbeitnehmerhaftung und subjektiver Verschuldensbegriff ..	49
1. Bisher vertretene Lösungen des Problems der Arbeitnehmerhaftung auf der Verschuldensebene	49
2. Lösung durch den subjektiven Verschuldensbegriff	50
3. Berechtigung des subjektiven Verschuldensbegriffs für die Haftung des Arbeitnehmers	52
a) Der Beschluß des Großen Senats des BAG S. 52 — b) Die Begründung Nipperdeys S. 52 — c) Der Verschuldensbegriff als methodischer Zweckbegriff S. 53 — d) Zweck des allgemeinen Schadensersatzrechts, Verursachungsgedanke und objektiver Verschuldensbegriff S. 53 — e) Verursachungsgedanke und Arbeitnehmerhaftung S. 55 — f) Zweck der Arbeitnehmerhaftung S. 56 — g) Folgerungen aus der Untersuchung der Haftungszwecke S. 58	
(4) Subjektiver Verschuldensbegriff und Haftung des Arbeitnehmers gegenüber Dritten	61
a) Haftungsbeschränkung auch gegenüber Dritten S. 61 — b) Schutz des Dritten S. 62 — c) Schutz des Arbeitgebers S. 65	
5. Die Rechtsprechung des BAG als Bestätigung der Notwendigkeit eines subjektiven Verschuldensbegriffs im Bereich der Arbeitnehmerhaftung	68
a) Die objektive Phase S. 68 — b) Die eingeschränkt objektive Phase S. 70 — c) Die subjektive Phase S. 74	
6. Zusammenfassung	75
§ 4 Die Haftung bei Vorsatz	77
§ 5 Die grobe Fahrlässigkeit des Arbeitnehmers in Rechtsprechung und Schrifttum (Überblick)	80
§ 6 Die objektive Seite der groben Fahrlässigkeit	83
I. Der schwere Verstoß gegen besondere Rechtsvorschriften	83
/ 1. Hohe Schadenswahrscheinlichkeit als wesentliches Kriterium	83
/ 2. Unfallverhütungsvorschriften	85
II. Handeln in Widerspruch zu einer Weisung des Arbeitgebers	85
1. Die Bedeutung von Weisungen für die Haftung des Arbeitnehmers	85
(2) Wirksamkeitsvoraussetzungen der Weisung	86
3. Weisungswidriges Verhalten und grobe Fahrlässigkeit ...	88
III/ Sonstige Fälle grober Fahrlässigkeit des Arbeitnehmers	90

Handwritten mark: *Handwritten mark:*

	Inhaltsverzeichnis	9
§ 7	Die subjektive Seite der groben Fahrlässigkeit	91
/	I. Grobe Fahrlässigkeit, Vorwerfbarkeit und Drucksituation	91
/	II. Arbeitswissenschaft und Fahrlässigkeit	94
/	1. Die arbeitsphysiologisch bedingten Schwankungen der Leistungsbereitschaft	94
/	a) Die Leistungskurve S. 94 — b) Praktische Auswirkungen für die Verschuldensprüfung S. 96	
/	2. Minderung der Leistungsfähigkeit durch arbeitsspezifische Einflüsse	98
/	a) Reizarmut der Arbeit S. 99 — b) Tätigkeiten mit hohen Anforderungen an die Aufmerksamkeit S. 100 — c) Nachtarbeit S. 101	
/	III. Kenntnis und Kennenmüssen der erforderlichen Sorgfalt	102
/	1. Bewußte, unbewußte und grobe Fahrlässigkeit	102
/	2. Objektives Kennenmüssen der erforderlichen Sorgfalt, Haftung des leitenden Angestellten	103
/	3. Subjektives Kennenmüssen der gebotenen Sorgfalt	105
/	IV. Verminderte Leistungsfähigkeit des Schadensverursachers ..	107
/	1. Alter, Gesundheit	107
/	2. Übung (Problem der unbewußten Handlungsbereitschaft)	107
/	3. Vorübergehende Beeinträchtigung der Aufmerksamkeit ..	110
/	a) Übermüdung S. 100 — b) Affekte und sonstige ablenkende Einflüsse S. 111	
/	4. Handeln unter Zeitdruck	111
/	V. Die Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens und sonstige Schuldmilderungsgründe	112
/	1. Handeln auf Weisung des Arbeitgebers	112
/	2. Sonstige entlastende Umstände	114
§ 8	Der Umfang der Haftung des Arbeitnehmers bei grober Fahrlässigkeit	116
/	I. Tendenzen zur Einschränkung der Haftung des Arbeitnehmers bei großer Fahrlässigkeit	116
/	II. Unbeschränkte Haftung, Unversicherbarkeit des Risikos und Sozialstaatsprinzip	117
§ 9	Die mittlere Fahrlässigkeit	121

§ 10 Das Mitverschulden des Arbeitgebers	125
I. Die Rolle des Mitverschuldens in der Rechtsprechung zur Haftung des Arbeitnehmers	125
II. Die häufigsten Fallgruppen des Mitverschuldens	126
§ 11 Das Verschulden des Arbeitnehmers im Prozeß	130
I. Die Verschuldensprüfung und ihre Revisibilität	130
1. Methode der Verschuldensprüfung	130
2. Die Revisibilität der groben Fahrlässigkeit	131
a) Die Ansichten in Rechtsprechung und Lehre S. 131 —	
b) Stellungnahme S. 133 — c) Praxis des BGH und des BAG S. 134	
II. Die Beweislast für das Verschulden des Arbeitnehmers	136
1. Der Streit um die Anwendbarkeit des § 282 BGB	136
2. Stellungnahme	133
III. Grobe Fahrlässigkeit und Anscheinsbeweis	140
Literaturverzeichnis	143